

Vladimir Mogilevsky

Klavier



Vladimir Mogilevsky wurde 1970 in Moskau geboren. Bereits im Alter von 5 Jahren entdeckte und förderte die Gnessin Musikschule seine außergewöhnliche Begabung. 1994 schloss er sein Studium an der Gnessin Musikakademie mit höchster Auszeichnung als Konzertpianist ab. Seit 1995 lebt Vladimir Mogilevsky in Deutschland. Mogilevsky ist Preisträger zahlreicher internationaler Festivals und Wettbewerbe, u. a. des internationalen Klavierwettbewerbs in Porto, bei dem er 1992 neben dem 2. Preis den Sonderpreis für die beste Interpretation der Beethoven-Sonate gewann. Nach seinem Triumph in Porto gab er seine Debüts in fast allen europäischen Ländern und in Südafrika.

Mogilevsky ist ein vielseitiger Künstler mit einem Repertoire von Bach bis hin zur zeitgenössischen Musik. Im Alter von nur 8 Jahren führte er eigens für ihn von namhaften Komponisten geschriebene Stücke bei großen Festivals in Moskau auf. Dieser Tradition ist er treu geblieben, und darum erhält er bis heute Werke von bekannten und jungen talentierten Komponisten aus der ganzen Welt. Eine Auswahl nimmt Mogilevsky in sein Repertoire auf, oder er stellt sie bei zeitgenössischen Festivals vor.

Auch als Kammermusiker ist Mogilevsky sehr gefragt. Zuletzt konzertierte er zusammen mit den namhaften Künstlern Matt Haimowitz (Cello) und Vadim Repin (Violine). Sein Duorecital mit Vadim Repin während des internationalen Ohrid-Sommerfestivals 1998 wurde von der Jury mit dem „Grand Prix“ für das beste Festivalkonzert ausgezeichnet. Immer auf der Suche nach niveaувollen Raritäten spielt Mogilevsky nicht nur das typische Standardrepertoire, sondern er erweckt unbekannte Werke großer Komponisten zu neuem Leben. Zum Beispiel realisierte er 1989 in der Tonhalle Düsseldorf die Erstaufführung seiner eigenen Edition des zweiten Klavierkonzerts von Tschaikowski, 2002 folgte die Burleske von Richard Strauß. Aufgrund seines überragenden Erfolges beim Liszt-Klavierfestival im Kammermusiksaal des Beethovenhauses in Bonn 2002 engagierte man Mogilevsky, um im Wohnhaus von Franz Liszt in Weimar auf dessen Bechstein-Flügel ein Konzert zu geben.

Neben seinen Konzerttätigkeiten nahm Mogilevsky zahlreiche Stücke für Radio und Fernsehen auf. Sein TV-Liszt-Recital sowie das zweiteilige Beethoven-Recital wurden mehrmals gesendet, ebenso strahlte man sein Live-Konzert bei der Deutschen Welle des öfteren weltweit aus. Von diesem Konzert wurde außerdem eine CD herausgegeben. Seine aktuelle CD „One day in the Studio“ wurde kürzlich vom WDR übertragen.

Auf Wunsch des Oscar-Preisträgers für Kurzfilme, Michel Moralis Escobar, wurde mit Mogilevsky der Musik-Video-Clip „A Dream in Venice“ gedreht.